

SAMARITERVEREIN SPENDET DER STADT ZWEI NOTFALLSYSTEME

WETZIKON Der Samariterverein Wetzikon-Seegräben spendet der Stadt zwei Lifetec-Notfall-Systeme, die neu im Stadtzentrum zu finden sind.

Notfall-Systeme sind die Alleskönner unter den Defibrillatoren. Zwei solcher Geräte hat der Samariterverein Wetzikon-Seegräben der Stadt Wetzikon gespendet. Das System baut automatisch eine Verbindung zur Notrufzentrale 144 auf und übermittelt auch den Standort. Neben der Anleitung durch den Notruf hat das System auch eine eigene visuelle Anleitung.

«Lifetec-One-Geräte werden durch modernste Technologie fernüberwacht, wodurch eine Wartung durch den Kunden entfällt. Die Verbindung zum Rettungsdienst nimmt dem Anwender den Stress. Trotzdem ist eine Schulung hilfreich, um Hemmungen abzubauen», erklärt Mirko Djuric, CEO der Lifetec AG.

SBB WOLLTEN NICHT

Die Standortwahl wurde von Thomas Grossmann, dem ehemaligen Bereichsleiter Logistik der Stadt Wetzikon, in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Wetzikon-Seegräben getroffen.

«Zuerst waren Standorte an den beiden Bahnhöfen in Wetzikon und Kempten geplant. Die Abklärung mit der SBB dauerte aber derart lange und war so kompliziert, dass wir diese Idee gestoppt haben und stattdessen unter anderem die Schule als zentralen Standort, der von vielen Menschen frequentiert wird, ausge-



Übergabe des Lifetec-One-Systems mit Thomas Grossmann, Mirko Djuric und Heinz Meli bei der Wetziker Schulanlage Zentrum, respektive Schule Lendenbach West. (v. l. n. r.). Foto: Alex Spichale

wählt haben», sagt Heinz Meli, Präsident des Samaritervereins Wetzikon-Seegräben.

Christian Ginsig, Mediensprecher der SBB, sagt dazu: «Die SBB selbst ist zurückhaltend, was die Ausrüstung von Bahnhöfen mit Defibrillatoren anbelangt und fokussiert sich auf ganz grosse Standorte, wo geschultes Personal zum Einsatz kommt. Sofern eine Drittorganisation den Betrieb, Wartung und den Unterhalt des Geräts sicherstellt, ist die SBB für eine solche Lösung offen. So haben wir beispielsweise am Bahnhof in Bubikon eine solche Lösung mit der Gemeinde, die sich vollumfänglich um das installierte

Gerät kümmert und dieses auch finanziert hat.»

FREI ZUGÄNGLICH

Auch vonseiten der Stadt sind an den beiden Bahnhöfen Wetzikon und Kempten keine Defibrillatorenstandorte in Planung, sagt Kurt Schnurrenberger, Mitglied der Geschäftsleitung der Stadt Wetzikon. Die Stadt und der Samariterverein wählten den Standort beim Sozialdienst an der Bahnhofstrasse 198 weil es dort noch kein System gab und das Stadthaus schon abgedeckt war. Die Schulanlage Zentrum an der Turnhallenstrasse wählten sie als zentralen Ort, an dem viele Menschen verkehren.

Ausserdem ist das System dort jederzeit frei zugänglich, im Gegensatz zu den anderen in der Nähe, die sich in Gebäuden befinden.

Meli durfte das Lifetec System auch schon selber testen: «Es ist sehr einfach in der Bedienung. Man erhält eine genaue Anleitung und wenn man gut zuhört, kann fast nichts schief gehen.» Der Samariterverein wird jetzt auch die Mitarbeiter der Stadt diesbezüglich noch schulen. «Weiterbildungskurse helfen, die Hemmschwellen abzubauen. Viele kennen inzwischen Defibrillatoren aus den Nothelferkursen und wissen: Nur nicht helfen ist schlimm.» Zur Abdeckung des öffentlichen Raums sagt Schnurrenberger: «Die Stadt Wetzikon verfügt generell über keine öffentlichen Defibrillatoren. Die Feuerwehr hat eine Frist-Responder-Gruppe, die bei Herz- oder Kreislaufvorfällen zusammen mit dem Regio 144 aufgeboden wird. Zusätzlich verfügt auch die Stadtpolizei auf ihren Fahrzeugen über Defibrillatoren.»

Acht automatisierte externe Defibrillatoren (AED) sind an sechs kundenintensiven Standorten für die Stadtverwaltung im Einsatz. Diese sind im Stadthaus, beim Sozialdienst im Bachtelhof, in der Schulanlage Zentrum, in der Kunsteisbahn Meierwiese, sowie je zwei Geräte in der Sportanlage und Schwimmbad Meierwiese sowie Strandbad und Camping Auslikon.

Zudem gibt es auf dem Stadtgebiet weitere private Geräte von Unternehmen und Gewerbebetrieben. Eine öffentliche Übersicht über die AED-Standorte in Wetzikon gibt es allerdings nicht.

SILVIE HAUSER

ANZEIGE

diga
möbel

GARTEN- MÖBEL

Jetzt 10% Eröffnungsrabatt
Gratis Lieferung und Montage

Verrechnung über Ihren Konzessionär.
Gratis Lieferung und Montage ab CHF 500.-

I d'iga muesch higa!

8600 Dübendorf ZH

Neugutstr. 81 (neben Interio)

Tel. 044 802 10 10

diga.ch